

GOTTES WORT an JEDEM ORT



am Freitag, 10. Juli 2020
um 20 Uhr

Heute geht es um die alttestamentlich Lesung am **11. Juli**, am **Gedenktag des Heiligen Benedikt**.

An diesem Tag lesen wir im Buch der Sprichwörter:

1 Mein Sohn, wenn du meine Worte annimmst und meine Gebote beherzigst, 2 der Weisheit Gehör schenkst, dein Herz der Einsicht zuneigst, 3 wenn du nach Erkenntnis rufst, mit lauter Stimme um Einsicht bittest, 4 wenn du sie suchst wie Silber, nach ihr forschst wie nach Schätzen, 5 dann wirst du die Furcht des HERRN begreifen und Gotteserkenntnis finden. 6 Denn der HERR gibt Weisheit, aus seinem Mund kommen Erkenntnis und Einsicht. 7 Für die Redlichen hält er Hilfe bereit, den Rechtschaffenen ist er ein Schild. 8 Er hütet die Pfade des Rechts und bewacht den Weg seiner Frommen. 9 Dann wirst du Recht und Gerechtigkeit begreifen, Redlichkeit und jede gute Bahn; 10 denn Weisheit zieht ein in dein Herz, Erkenntnis beglückt deine Seele. 11 Besonnenheit wacht über dir und Einsicht behütet dich. *(Spr 2, 1-9)*

Heute gibt es mit einer Art Akrostichon einmal wieder eine kreative Idee, eine zentrale Botschaft aus dem Text herauszufiltern...

								G	E	H	Ö	R		
								O						
		E	I	N	S	I	C	H	T					
									T					
									E					
						W	E	I	S	H	E	I	T	
									E					
									R					
									K					
									E					
									N					
									N					
									T					
									N					
									I					
									S					

GOTTESERKENNTNIS halte ich in diesem Text für ein zentrales Thema (ein Lebensziel, das vielleicht auch der Heilige Benedikt hatte). So habe ich diesen Begriff in der Senkrechten eingetragen.

Ergänzen Sie in der Waagerechten Worte,

- die Ihnen dazu einfallen
- und/oder die im Text dazu zu finden sind.

Zu diesem Bibeltext passt übrigens Psalm 112 inhaltlich gut:

- 1 Selig der Mann, der den HERRN fürchtet und sich herzlich freut an seinen Geboten.
- 2 Seine Nachkommen werden mächtig im Land, das Geschlecht der Redlichen wird gesegnet.
- 3 Wohlstand und Reichtum füllen sein Haus, seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer.
- 4 Im Finstern erstrahlt er als Licht den Redlichen: Gnädig und barmherzig ist der Gerechte.
- 5 Glückselig ein Mann, der gnädig ist und leiht ohne Zinsen, der nach dem Recht das Seine ordnet.
- 6 Niemals gerät er ins Wanken; ewig denkt man an den Gerechten.
- 7 Er fürchtet sich nicht vor böser Kunde, sein Herz ist fest, auf den HERRN vertraut er.
- 8 Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich nicht, er wird herabschauen auf seine Bedränger.
- 9 Reichlich gibt er den Armen, seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer,
seine Macht steht hoch in Ehren.

Wenn Sie Freude an dieser Methode haben:

Dafür eignen sich auch einige Texte aus den Büchern der Lehrweisheiten wie z.B. die Lesung vom Gedenktag der Heiligen Hildegard (17. September):

Weisheit 8, 1-7

1 Sie [die Weisheit] entfaltet ihre Kraft von einem Ende zum andern und durchwaltet voll Güte das All. 2 Sie habe ich geliebt und gesucht von Jugend auf, ich suchte sie als Braut heimzuführen und wurde Liebhaber ihrer Schönheit. 3 Im Umgang mit Gott beweist sie ihren Adel, der Herr über das All gewann sie lieb. 4 Eingeweiht in das Wissen Gottes, bestimmte sie seine Werke. 5 Ist Reichtum begehrenswerter Besitz im Leben, was ist dann reicher als die Weisheit, die in allem wirkt? 6 Wenn Klugheit wirksam ist, wer von allem Seienden ist eine größere Werkmeisterin als sie? 7 Wenn jemand Gerechtigkeit liebt, in ihren Mühen findet er die Tugenden. Denn sie lehrt Maß und Klugheit, Gerechtigkeit und Tapferkeit. Nützlicheres als diese gibt es nicht im Leben der Menschen.

Viel Freude beim Bedenken dieser und anderer Texte oder im kreativen Bearbeiten
wünscht

Gisela Püttker